

Vom strengen Patron zum kindlichen Superman

Schon zum 16. Mal trat die Theatergruppe Thaynger Bühne im Reckensaal auf. Ihr neues Stück «Bisch sicher?» war ein Genuss fürs Gemüt und sorgte für viele Lacher. **Irma Meier-Kübler**

Einen Volltreffer landete die Thaynger Bühne mit ihrem diesjährigen Theaterstück «Bisch sicher?» von Rolf Brunold und Peter Kaufmann. Sehr unterhaltsam, mit vielen Pointen und Lachern gespickt, war der Inhalt dieses lustigen Stückes. Die Zuschauer fühlten sich blendend unterhalten.

Hugo Klotz (schon der Name sagt es) ist ein recht unsympathischer Firmenchef, ruppig und gemein auch gegenüber seiner Familie. Die Handlung spielt Anfang des 21. Jahrhunderts in der guten Stube des Firmenchefs. Er beleidigt nicht nur seinen Sohn am Laufmeter, er hat auch kein liebes Wort für seine Frau übrig. Auch die Angestellten werden nicht geschätzt. Schon lange hat er das Wort «Danke» aus seinem Wortschatz gestrichen.

Er traut niemandem, und auch an der Geburtstagsfeier, die seine Frau liebevoll vorbereitet hat, stösst



Hugo Klotz (links, gespielt von Markus Schelling) ist wie ausgewechselt, nachdem er einen Trunk zu sich genommen hat. Bilder: Irma Meier-Kübler

er alle Anwesenden vor den Kopf. Als alle geladenen Gäste beleidigt abmarschieren, öffnet Hugo seine Geschenke. Ein kleines Fläschchen mit der Aufschrift «Zufriedenheitselixier hilft sogar in aussichtslosen Fällen». Es soll von der Insel Waikiki auf Hawaii stammen. Hugo trinkt den geheimnisvollen Saft, der augenblicklich wirkt und ihn auf die Stufe eines Fünfjährigen zurückwirft. Plötzlich ist Hugo zufrieden, malt Kinderbilder und entwickelt einen Heissunger auf Mohrenköpfe. Er springt mit einem roten Tuch als Superman herum, spielt Fangen und Verstecken und zer-

schneidet die Küchenschürze seiner Frau. Gattin Judith und Sohn Jonas suchen krampfhaft nach einem Gegenmittel und schreiben der Voodoofrau nach Waikiki, um Hugo zu helfen.

Nun trennt sich die Spreu vom Weizen unter seinen Verwandten und Angestellten, denn schon bald will sich sein Schwager die Firma unter den Nagel reißen und zeigt sein wahres Gesicht. Buchhalter Grau hält aber treu zu seinem Chef. Am Schluss gesteht Hugo Klotz, dass er seiner Umgebung schon seit drei Wochen Theater vorgespielt habe. Auch der Spender des geheimnisvollen Elixiers klärt sich auf, es ist der etwas verschrobene Herbi, (meisterhaft gespielt von Maria Blanck), der unterdessen zu seinem besten Freund geworden ist. Grossartig und erfrischend sind aber auch die Leistungen der übrigen Schauspieler.

Wie gewohnt gibt es auch in diesem Theater viele Irrungen und Wirrungen, die sich am Schluss zum Guten auflösen. Nachdem der Firmenchef sieht, wem er trauen kann, schlüpft er wieder in die Rolle des Chefs, aber mit geläutertem Charakter. Seinen Sohn macht er zu seinem Nachfolger, und dieser darf endlich seine Anja heiraten. Der loyale Buchhalter Grau wird Vize-Direktor, und den hinterhältigen Schwager Scheidegger (mit vollem Körpereinsatz dargestellt von Ruedi Weber) setzt er auf den undankbarsten Posten in seiner Firma.



Karin Scheidegger (Sabine Weber), die Schwester von Hugo Klotz, und die aufgebotene Psychiaterin Beatrice Börlin (Claudia Moser).